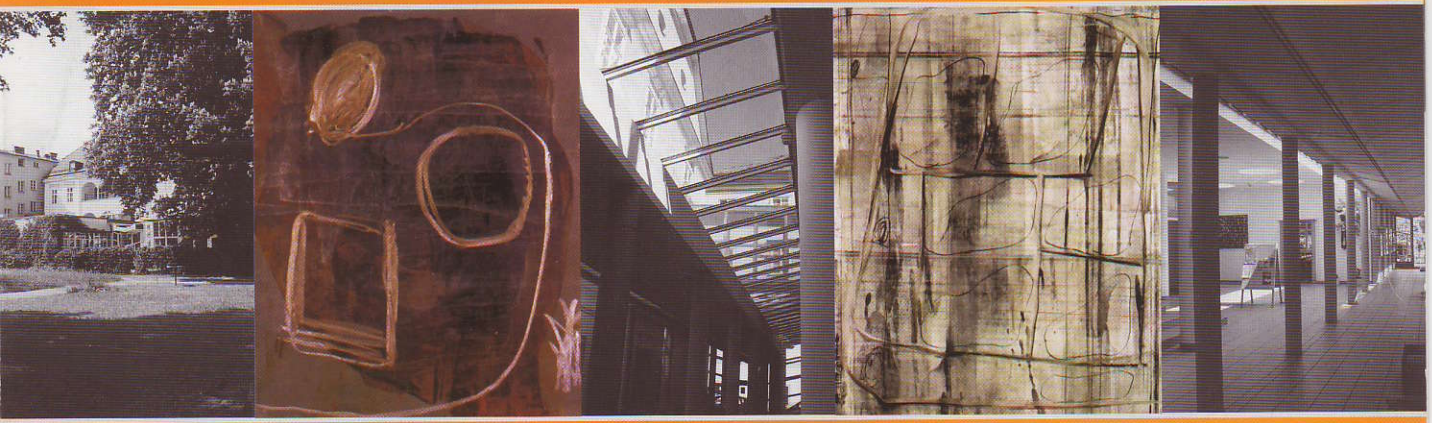

IM VORBEIGEHEN (1)

Lorenz Estermann

WS 2000

Katholisch-Theologische Hochschule
Privatuniversität Linz

IM VORBEIGEHEN [1]

Kunst an der KTH
Privatuniversität Linz

Kuratorinnen

Monika Leisch-Kiesl
Johanna Schwanberg

Mit Beginn eines Semesters werden Studierende, Lehrende, MitarbeiterInnen und BesucherInnen die Räumlichkeiten der KTH in Zukunft jeweils neu erleben können. Denn ab dem WS 2000 läuft an der Privatuniversität ein Kunst-am-Bau-Projekt der besonderen Art. Pro Semester wird jeweils eine Künstlerin oder ein Künstler an unterschiedlichen Orten der KTH (im Foyer, in Hörsälen oder im Stiegenhaus) visuelle Spuren hinterlassen und somit zur Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst einladen.
Im Vorbeigehen gibt jungen Künstlern die Gelegenheit, sich zu präsentieren und in einem längeren Prozeß Reaktionen auf ihre Arbeit zu erhalten. Beabsichtigt wird damit nicht, die Linzer Galerienszene zu erweitern. Vielmehr geht es darum, Kunst als Diskussionspartner zu gewinnen, sie in den alltäglichen Umgang an einer Universität zu integrieren.
Durch den Dialog mit bildender Kunst gesellt sich zu dem breiten theoretischen Angebot des Hauses eine weitere Reflexions- und Erfahrungsebene hinzu. Das Projekt stellt somit die Fortsetzung einer langen Tradition an der KTH dar, die durch die rege Sammlungstätigkeit Günter Rombolds stets für Gegenwartskunst offen war und diese auch in ihren Räumlichkeiten zeigte.

Katholisch-Theologische Hochschule Linz
A-4020 Linz, Bethlehemstraße 20
Telefon: 07 32/78 42 93-41 90
E-Mail: m.leisch-kiesl@kth-linz.ac.at
http://www.kth-linz.ac.at/institute/kunst

Mo-Fr von 8 bis 17 Uhr geöffnet
Eintritt frei

Lorenz Estermann

„Ich sehe die Malerei - abgesehen von den stilistischen Problemen der jeweiligen Zeit - in einem langfristigen und dynamischen Sinn: als eine Bewegung über Jahrhunderte, die, immer von der individuellen Übersetzungsleistung ihrer Proponenten getragen, einen fast unerklärlichen Subtext zur offiziellen Geschichte geschrieben hat. Somit ist die Akzeptanz in der Zeit oft nur ein Nebenaspekt ihres Wirkens und ihre Sprache ein Fragen an die folgenden Jahrhunderte: Die Antworten waren nie die gleichen."

Lorenz Estermann

Biographie, Preise, Einzelausstellungen (Auswahl)

1968	in Linz geboren
1988	Studium der Freien Graphik an der Hochschule für angewandte Kunst Wien, Prof. Ernst Caramelle
1993	Diplom bei Oswald Oberhuber
1997	Kunstförderungspreis der Bauholding AG (1. Preis) Talentförderungspreis für bildende Kunst des Landes Oberösterreich Ausstellung im Stift Lambach, „der ruhige blick des zufalls" (Katalog), und in der Galerie Feichtner & Mizrahi, Wien
1999	Preis des Landes Niederösterreich beim Graphikwettbewerb Innsbruck Ausstellungen im Kunstverein MAERZ, Linz (mit K. Hinsberg), in der Galerie Pehböck, Perg („vorübergehendundsichtbar"), in der Galerie Figl, Linz („bei mir ist es schön")
2000	Personale im O.Ö. Kunstverein, Linz („Vergeblichesisterreichbar"), und in der Galerie Feichtner & Mizrahi (Katalog)

Im Eingangsbereich der KTH zeigt Estermann ein eigens für die Räumlichkeiten entstandenes großformatiges Diptychon (Öl auf Leinwand, je 240 x 280 cm). Korrespondierend dazu ist im Hörsaal 5 eine Serie von zehn Arbeiten auf Papier (jeweils 60 x 50 cm) zu sehen, die sich zwischen Linearität und Flächigkeit bewegt und chromatisch unterschiedliche Nuancen von dunkel bis hell durchläuft.

Kunstgespräch mit Lorenz Estermann

Dienstag, 5. Dezember, 18 Uhr

Gefördert von

Günter-Rombold-Privatstiftung

KULTUR LAND OBERÖSTERREICH

Linz Kultur

Impressum:
Redaktion: DDr. Monika Leisch-Kiesl/Mag. Johanna Schwanberg
Grafik: Mag. Barbara Ambrosz, Wien
Fotos: Lorenz Estermann/Johanna Schwanberg